

Abschen zum Vortheil dienet, und das wichtige Werk
 (wovon ich von gegenwärtiger Canzel zu reden habe) in
 Joa. leichten Begriff versetzet: Nuptiæ factæ sunt, schreibt
 2. v. 1 der geliebte Schooß: Jünger des HERRN, es war eine
 Hochzeit gehalten zu Cana in Galilæa; Wer zweifelt
 daran, ob es bey dieser Hochzeit fröhlich und lustig zu-
 v. 3. gegangen? Ich zweifle daran, aus Ursach: Dehinciente
 vino, es manglet an Wein; Aber daß endlich diesem
 anfänglichen Wein-Mangel abgeholfen, die Gäste fröhlich,
 und lustig worden, daran zweifle ich mit nichten; dann so
 bald das mächtige Vor-Wort der Jungfräulichen Mutter
 bey ihrem Göttlichen Sohn abgelegt worden: Vinum
 non habent, sie haben keinen Wein, ergethet der Be-
 v. 7. fehl des HERRN an die Diener: Implete hydrias aquâ,
 Füllet die Wasserkrüge mit Wasser, und erfolget dar-
 v. 9. auf: Aquam vinum factam, Daß das Wasser Wein
 worden wäre. A. A. Im sittlichen Verstand diese
 Evangelische Geschichte zu nehmen, was bedeuten die Was-
 serkrüge? Was zeigt uns das Wasser an? Thränen,
 Drangsaal, und Betrübniß! Dahero sagt GOTT:
 Pfal. In Tribulatione invocasti me, Du hast mich in
 80. v. 8. Trübsaal angeruffen und ich habe dich errettet; Ich hab
 Pfal. dich im Dunklen des Sturm-Wetters erhöret: Probavi
 80. v. 8. te apud aquam contradictionis, Ich habe dich be-
 währet am Wasser des Widerspruchs. Im Gegen-
 satz aber, was bedeutet der Wein? Was wird dardurch
 entworffen? Frohlocken, und Fröhlichkeit, laut der Schrift:
 Pfal. Vinum lætificet cor hominis, daß der Wein des
 103. v. 15. Menschen Herz erfreue; Und wiederum nach Erfahr-
 nuß des weisen Sohns Sprach; Vinum & musica læti-
 ficat